

Briefkasten.

Viele der Frauen hatten in zierlich geflochtenen Körben Mais und Kaffernkorn mitgebracht. Es war für die Ausfaat bestimmt, und sie baten mich, das Saatgut zu segnen, eine Bitte, die ich natürlich mit Freuden erfüllte. Es ist immer schön, wenn der Christ schon vor Beginn seiner Arbeit anerkennt, daß an Gottes Segen alles gelegen. So handeln diese Neuchristen, und nicht selten finden sich mit ihnen auch heidnische Frauen ein, die um den gleichen Segen bitten.

Es war schon Mittag vorbei, als ich heimkam. Da stand ein Kaffernweib da und bat mich, schleunigst zu ihrem Manne zu kommen. Er sei schwerkrank, könne jeden Augenblick sterben und bitte um die hl. Taufe. Da gab's kein Zögern; ich verzichtete auf das Mittagessen und ging mit der Frau zu dem Sterbenden. Eile war um so mehr angezeigt, weil er ziemlich weit entfernt in den Bergen wohnte; und ich fürchtete, in dem Nebel, der gegen Abend zu die ganze Gegend einzuhüllen pflegt, den Rückweg nicht mehr zu finden.

In der Hütte des Kranken waren viele Kaffern, Heiden und Christen, versammelt. Die Wohnung machte wegen der Ordnung und Reinlichkeit, die überall herrschte, einen recht günstigen Eindruck. Der Kranke selbst mochte 40 Jahre zählen und hatte die galoppierende Schwindelsucht. Seine Frau war katholisch, beide waren hier noch ziemlich fremd und hatten sich erst vor wenigen Monaten in dieser Gegend angesiedelt. Schwierigkeiten bezüglich der hl. Taufe gab es nicht, im Gegenteil, der Mann selbst verlangte dringend darnach. Am nötigsten Unterricht fehlte es ihm auch nicht, diesen hatte ihm längst seine christliche Frau erteilt. So konnte ich ohne Zögern zum Taufakte schreiten. Ich nahm ihn unter Beobachtung sämtlicher Zeremonien mit aller Feierlichkeit vor, denn wir haben dazu vom Hochwürdigsten Herrn Bischof eine besondere Erlaubnis, auch bei der Nottaufe im Kraal. Dazu weiß ich aus Erfahrung, daß die schönen Zeremonien unserer hl. Kirche auf alle Anwesenden einen äußerst günstigen Eindruck machen. Schon mancher Heide und Protestant ist dadurch für den katholischen Glauben gewonnen worden. Weil der Kranke auf einer bloßen Strohmatte mit einem Klotzchen unter dem Kopfe am Boden lag, mußte ich die meisten Zeremonien kniend vornehmen. Beim Taufakte selbst hatte ich Mühe, mit Wasser bis auf die eigentliche Kopfhaut durchzudringen; denn der Kaffer hat einen so dichten, wolligen Haarkopf, daß, wenn man nicht ordentlich wäscht und reibt, alles Wasser glattweg abfließt. Ich gab dem Täufling den Namen Robert, der hierzuland recht häufig vorkommt und daher allgemein bekannt ist. Um vier Uhr nachmittags war ich wieder glücklich zu Hause und konnte nun daran denken, das versäumte Mittagessen oder auch Frühstück, wie man's nennen mag, einzunehmen; denn ich hatte außer einem Stück Brot noch nichts genossen.

Unser Robert schien mit dem Sterben bloß noch bis zur hl. Taufe gewartet zu haben; am nächsten Tag kam schon ein Bote und meldete uns seinen Tod. Einen Sarg holten die Leute im benachbarten Lourdes, und so gab es ein schönes, christliches Begräbniß, dem außer den zahlreichen schwarzen Christen auch viele Heiden beiwohnten. Welch größeres Glück kann es geben, als im unbefleckten Kleide der Taufanschuld dem göttlichen Richter gegenüberzutreten?

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Missionsnachrichten.

„In der Nähe unseres Missionskirchleins „Pons Coeli“ oder Himmelsbrücke,“ schreibt P. Mansuet, „hatte ich unlängst eine kranke Protestantin in die katholische Kirche aufgenommen und ihr die letzte Oelung gespendet. Sie starb kurz darauf an einem Sonntag. Während nun einige Männer damit beschäftigt waren, ein Grab für sie zu machen, brach ein schweres Ungewitter los. Sie flüchteten sich in einen entfernten Kraal, mehrere Frauen aber, die bei der im Freien liegenden Leiche Wache hielten, begaben sich in die nebenan liegende Hütte der Verstorbenen. Da plötzlich fährt ein Blitzstrahl hernieder und tötet vier dieser Weiber, während vier andere in der Hütte befindliche Personen mit einigen Wunden und der bloßen Betäubung davontamen. Der Mann einer der erschlagenen Frauen wagte sich in die brennende Hütte hinein und zog die Leichen und Verwundeten heraus, sonst wären sie alle miteinander verbrannt. Merkwürdigerweise war der Säugling einer der erschlagenen Mütter gänzlich unversehrt geblieben. P. Mansuet fügt bei: „Mir kam das Ganze vor wie ein Gottesgericht. Mehreren dieser Verunglückten hatte ich früher katholischen Unterricht erteilt, sie hatten sich aber durch den wesleyanischen Prediger wieder vom katholischen Glauben abwendig machen lassen. Wären diese Frauen an jenem Sonntag zu uns nach Pons Coeli in die Kirche gegangen, so wäre ihnen dieses Unglück nicht begegnet.“

Briefkasten.

Würzburg: Auf die Fürbitte des hl. Joseph, des hl. Antonius, der armen Seelen und der hl. Rita ist mir in einer sehr schwierigen Militärangelegenheit geholfen worden. Wasserlesch: 42 Mk. für 2 Heidentinder für erlangte Hilfe in Anliegen dankend erhalten.

Essen-West: Als Danstagung dem göttl. Herzen Jesu, dem hl. Joseph und hl. Antonius 30 Mk. dankend erhalten.

J. L. B.: 10 Mk. dankend erhalten.

D. Blatten: 23 Mk. für ein Heidentind und Meßbund dankend erhalten.

Emmerich: Betrag für 1 Heidentind Johann Joseph dankend erhalten.

Emmerich: 21 Mk. für 1 Heidentind dankend erhalten.

W. S.: 50 Mk. für 1 Heidentind und Almosen mit herzgl. „Gott vergelt's“ erhalten.

C.D.: 5 Mk. zu Ehren des hl. Joseph dankend erhalten.

Hirtel: 10 Mk. zu Ehren des hl. Joseph und Antonius als Dank für Erhöhung erhalten.

Eitendorf: 5 Mk. zu Ehren des hl. Herzen Jesu bld. erh.

Coblentz: 21 Mk. für 1 Heidentind als Dank für Heilung einer schweren Krankheit mit Dank erhalten.

Essen: 51 Mk. für 1 Heidentind und Almosen als Dank dem hl. Joseph für Gelingen eines großen Unternehmens dankend erhalten.

Herbstheim: 42 Mk. für 2 Heidentinder dankend erhalten.

E. Ka. L.: 27 Mk. für 1 Heidentind Elisabeth und hl. Messe dankend erhalten und wird alles nach Wunsch bestens geordnet.

Schleiden, R. A.: 5 Mk. Missionsalmosen dankend erh.

N. A.: Betrag für 1 Heidentind dankend erhalten.

Godesberg: 15 Mk. dankend erhalten für bes. Anliegen.

Horstmar: 31 Mk. für ein Heidentind und Almosen für die Mission dankend erhalten.

N. A.: 21 Mk. für 1 Heidentind Joseph bld. erhalten.

E. A. W.: Als Dank zu Ehren des hl. Joseph 60 Mk. Alm. für Hilfe in bes. Anliegen und als Bitte um weitere Hilfe.

Verz. Vergelt's Gott!

Hartheim: Von Ungenannt 21 Mk. zur Taufe eines Heidentindes Johannes erhalten. Herzliches Vergelt's Gott!

Steinboch: Betrag für 1 Heidentind Rita Karolina erh. Herzliches Vergelt's Gott!

P. Rain, Ungenannt: Antoniusbrot 5 Mk. in genanntem Anliegen erhalten. Herzliches Vergelt's Gott!

Weiler: 20 Mk. Almosen zu Ehren des hl. Joseph als Dank für Erhöhung in einem Anliegen und als Bitte um weitere Hilfe. Gott vergelte es!

A. M.: Geld erhalten, alles besorgt.
Sonthofen: 25 Mk. für ein Heidentind und 10 Mk. Missionsalmosen erhalten. Herzliches Vergelt's Gott!
Münchsgriin: Als Dank dem hl. Joseph und Antonius für Erhörang in schwerem Anliegen 15 Mk. richtig erhalten. Vergelt's Gott!

Bondreb: 21 Mk. zur Taufe eines Heidentindes Liborius richtig erhalten. Herzl. Vergelt's Gott!

Leonberg: 10 Mk. Almosen, 21 Mk. für Taufe eines Heidentindes Johann und 21 Mk. für 1 Heidentind Joseph richtig erhalten. Herzl. Vergelt's Gott!

Großensees: Zur Taufe eines Heidentindes Karl 21 Mk. erhalten. Herzl. Vergelt's Gott!

Bobenheim: 50 Mk. Antoniusbrot erhalten. Herzliches Vergelt's Gott!

Rodenfelden: Joseph Johann 21 Mk.
Christl. Bauernverein. B. Pf. R.: 5 Mk. Antoniusbrot.

N. G. N., Ungenannt: Als Antoniusbrot 210 Mk. richtig erhalten. Herzliches Vergelt's Gott!

Neubrunn: Dank der Muttergottes, dem hl. Joseph, dem hl. Antonius, dem hl. Christophorus für Erhörang. Als Dank 5 Mk. Almosen und zugleich als Bitte um vollständ. Erhörang.
Sandberg: 5 Mk. zu Ehren des hl. Antonius erhalten. Gott vergelt's!

Paffau, A. St.: Alles empfangen.

D.: Dank dem hl. Joseph für Erhörang und Hilfe in zwei schweren Krankheiten (42 Mk. für 2 Heidentinder).

Th. S.: Erhalten und wird besorgt.

Erfurt: 50 Mk. Missionsalm. und 10 Mk. zu hl. Messen erhalten. Vergelt's Gott!

Holzgrubhausen: 21 Mk. für 1 Heidentind J. M. und 5 Mk. Antoniusbrot als Dankagung erhalten. Vergelt's Gott!

Oberpleichfeld: Mehrere Gaben als Dank für Erhörang und um weitere Hilfe dankend erhalten.

Kleinrinderfeld: Betrag für 1 Heidentind als Dankag. erhalten. Vergelt's Gott!

Reichenhall: 10 Mk. Almosen zu Ehren des hl. Joseph für Hilfe in Geschäftssachen dankend erhalten.

Tannenberg: 15 Mk. Antoniusbrot für die Mission erh. Vergelt's Gott!

G. K. in R.: 50 Mk. Missionsalmosen als Dank dem göttl. Herzen Jesu, der lieben Muttergottes, dem hl. Joseph und Antonius für den Schutz meiner 3 Söhne im Felde mit der Bitte um weiteren Beistand, ferner Betrag für ein Heidentind Maria und 10 Mk. Antoniusbrot um Genesung. Vergelt's Gott!

S. A. 13.: 21 Mk. für 1 Heidentind Eleonora Johanna sowie 3 Mk. für Nekubund dankend erhalten.

Friesenheim, A. R.: 5 Mk. als Antoniusbrot dankend erh. Eingerang: Dank der lieben Muttergottes, dem hl. Jos. und dem hl. Antonius für öftere Hilfe.

21 Mk. als Dankesopfer dem hl. Joseph, hl. Antonius und den armen Seelen für 1 Heidentind Joseph erhalten.

G. R., Kaufbeuren: 84 Mk. zur Taufe von 4 Heident.: Norbert, Jakob, Joseph und Wendelin, und 16 Mk. zu hl. Messen. — Herzl. Vergelt's Gott! Es wird alles nach Wunsch besorgt.

Königshefen: 5 Mk. zu Ehren des hl. Antonius für einen kranken Krieger und als Dank für Erhörang in einem wicht. Anliegen.

Salach: 2 Mk. Almosen zu Ehren des hl. Joseph und Ant. für Erhörang in einem Anliegen und als Bitte um weitere Hilfe.

Gaubüttelbrunn: 10 Mk. für Hilfe in schwerem Anliegen.

Metten: Als Dank zu Ehren des hl. Antonius für Hilfe in großem Anliegen 21 Mk. zur Taufe eines Heidentindes Antonius.

D.: 5 Mk. Antoniusbrot als Dank, da mein Mann seit Anfang des Krieges immer an der Front kämpft und es ihm immer wohlergeht und mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde.

Weiler: 5 Mk. Antoniusbrot als Dank für Hilfe im Stall.

Den Betrag für die Taufe eines Heidentindes haben wir erhalten aus: Wartberg a. Krems (Joseph Anton), Tux-Lauersbach-Tirol, Stoderau (Joseph), Jungbuh, Kunzen-

dorf (2 Kinder: Theresia und Joseph) St. Lorenz im Puster-

tal (Anna).

Dankagungen, Gebetsempfehlungen und Antoniusbrot

in verschiedenen Intentionen

wurden uns vom 15. Juni bis 15. Juli l. J. zugesandt aus:

Breslau, Sodow, Neustadt, Falkenberg, Königsberg,

Peterwig, Beuthen, Airola, Hänfion, Steßborn, Breitenbach,

Montlingen, Gerlau, Weggis, Tau, Derchatel, Arnegg, Nagaz, Randa, Emmen, Steinegg, Walzenhausen, Wil, Muri, Graz, Birkfeld, St. Valentin, Omlod-Eng., Budapest, Brizen, Steg-
Ursahr, Haag-N.-De., Deutsch-Landsberg, St. Ruprecht-Krain,
Plan-Böhmen, Wien, Brün, Steyr, Sausal, Hinterfotten,
Weiserig, Korneuburg, St. Ruprecht a. d. Raab, Stoderau,
Botenwald, Krambach, Leitmeritz, Schwaz, Georgswalde, Trag-
mein, Altenberg, Sandl, Keszöbaza-Ungarn, Jungbuh, Banja-
luka, Monzörökeret, Grafenried, Krieglach, Scheibbs-N.-De.,
Schwege, Mülheim, Brand, Eugen, Schaezhusen, Wissenroth,
Steinefrenz, Aachen, Essen, Schüngengraben, Nöthen, Oedingen,
Reinesbach, Holthausen, Hoppstedt, Forzheim, Mannheim,
Wargolshausen, Rosenthal, Bodenmais, Kloster-Stetten,
Bürnau, Affamstadt, Stamsried, Laufen, Augsburg, Loch-
weiler, Neustadt, Röhrbach, Freiburg, Oberharthausen, Würz-
burg, Flörsheim, Neubau, Lanzenhofen, Neudötting, Flinsberg,
Benningen, Burgau, Ludwigshafen, Ohlungen, Stauken,
Wiesloch, Wollaberg, Kirchberg, Geisa, Unterfimonswald,
Hemarn, Rottenburg, Königsdorf, Appenhofen, Enschweiler,
Haidach, Steinerskirchen, Roggerfing, Schafhausen, Becken,
Bachhof, Waldbetten, Wiesenfeld, Mömbris, Westfront, Ras-
dorf, Rülzheim, Tennenbronn, Linz, Reifersdorf-N.-De.,
Altenberg b. Linz, Tragwein-N.-De., Graz, Ober-Grund a. d.
B. N.-B., Edlig, Ludweis-N.-De., St. Margarethen a. d. Raab,
Budaörsch-Ung., Bludenz, Grieskirchen, Brunn-Mähren, Weiz,
Schönbrunn b. Poltschka, Leitmeritz, Budapest, Klagenfurt,
Schan-Lichtenstein, Antholz-Tirol, Bieberbach a. d. Krems,
Neufkirchen b. Eger, Ebensee-N.-De., Leifers-Tirol, Lobendau-
Böhmen, Rainbach b. Freistadt, Au-Koblach-Vorarlberg,
Ticin-Böhmen, Orsovar-Ungarn, Gurm-N.-De., Grafenrie-
Böhmen, Klein-Gropitzreit-Böhmen, Kirchberg a. Weichsel,
Gernowik b. Brunn, Rainbach b. Freistadt, Wolfpassing,
St. Johann b. Herberstein, Halbershofen, St. Oswald b. Frei-
stadt, Palotailva-Ungarn, Kirchbach-Steiermark, Hollenstein
a. d. Ybbs, Prag, Sollenau-N.-De., Eggdi-Tunnel-Steierm.,
Habsheim, Witterda, Welden, Weiler, Oberndorf, Fürsten-
feldbruck, Ravensburg, Reichenbach, Hornberg, Hohenbrunn,
Vindenholz, Burgberg, Müdchen, Bobenheim, Hochheim,
Peißenberg, Mitterharthausen, Angering, Oberwichtach, Lade-
burg, Ziggerringen, Pensberg, Tittling, Lauterbach, Steinach,
Sandberg, Saarbrücken II, Freiburg, Biberbach, Eberbach,
Neustadt-W.-N., Homburg, Altfimonswald, Schierstosen, Ost-
hausen, Lindau, Ludwigshafen a. Rh., Sinnigen, Adelsheim,
Flörsheim, Waldbetten, Gmünd, Jüngingen, Apfeldorf: Herzl.
Bitte ums Gebet in verschied. Anliegen, Baden-Lichtental,
Peterstal, Haus, St. Leon, Schleithal, Sauerlach, Süßen-
mühle, Ohrenbach, Wiederorschel, Dietmannsried, Datten-
hausen, Ober-Kaptein, Stuttgart, Augsburg, Mündenheim:
Dank für Erhörang, Ebenweiler, Wedel, Reifersfelden, Niede-
heim, Flinsberg, Thierhaupten, Burglauer, Bühlertal, Stäg-
ling, Hemsbach: 5 Mk. Almosen als Dank für Hilfe in großer
Not, Mannheim, Freiburg, Freimeischl, Schonach, Freiburg:
St. Antonius hat geholfen! Neudötting, Ottersweier, Grom-
bach, Langenhofen, Baden-Baden, Neustadt a. Saale: Bitte
ums Gebet um Gesundheit und Frieden in der Familie, um
Selenfrieden, gute Kindererziehung und in mehreren großen
Anliegen, Neuheuren, Tshirn, Zeubelried, Reimlingen,
Ballenberg, Herzfeld, Forsthart, Schleichtal, Ralbh, Jollbach,
Hogendorf, Neubau, Rosenbach, Schrimm, Gaimersheim,
Amptenbach, Laufen, Postau, Amberg, Bamberg, Groß-
tannhagen, Mülhausen, Stauken, Egg a. G., Rotachmühle,
Steinenbühl, Bühlertzell, Diedesheim, Wien, Stuttgart,
Schonach, Heiligenstadt, Hettingen, Wildflecken, Salem, Ober-
ursel, Großkirchhausen: Almosen und Antoniusbrot als Dank-
sagung in Anliegen, Stamsried, Würzburg, Wiggensbach,
Baden-Lichtental, Pfaffenhausen: St. Joseph hat geholfen?
B. N., Spahl, Wülkershausen, Wildflecken, W.: Dank dem
hl. Joseph und Antonius für gewährte Hilfe, sie mögen auch
weiter helfen (50 Mk. Alm.), München, Wernarz, Sch.: In
Seelenleiden wird um das Gebet erlucht (10 Mk. Alm.), Eich:
stätt: Um glückl. Heimkehr vom Krieg (6 Mk. Antoniusbrot),
Amkirch, Tennenbronn, Forchheim, Herzogenweiler, Arzweiler,
Isling, Gr.: Tausend Dank dem hl. Joseph für Hilfe in einem
großen Anliegen, ebenso Dank dem hl. Antonius (5 Mk.),
Loibling, Konstanz, M. R., Dossenheim: Dank für Erhörang,
Rodheim: Dankagung für Hilfe im Stall und für Wieder-
erlangung einer verlorenen Uhr (Betrag für 1 Heidentind und
Antoniusbrot), Verg. Gott!, Würzburg: Dank dem hl. Herzen
Jesu, dem hl. Joseph und Antonius für gutes Examen (5 Mk.
Almosen), Aholshausen: Durch die Hilfe des hl. Herzen Jesu
und durch die Fürbitte des hl. Joseph bin ich in schweren An-
liegen erhört worden (2 Mk. Alm.), Oberpleichfeld, Znaim:
Durch die Fürbitte der hl. Gema von Augenleiden befreit, als
Dank ein Missionsalmosen, Schw. N., Lichtenfeld: Innigen